

**Därm, [Ge]därm**

N., Gedärm, OP, OF, MF vereinz.: *s Gidirm* Naabdemerth NEW; *das Därm* Roßtal FÜ; *tērm* MOSER Staudengeb. 73; *intestina gedarme* Ebersbg 12. Jh. StSG. IV, 265, 28; *waz er ezzens in sein gedirm nimt* KONRADVM BdN 237, 13f.; *entsetzliche Schmetzen an dem Gedärm* Gnadnblum 98. – Phras.: *°der hout'n 's Dirm ausloun* „verletzt, daß die Gedärme herauskamen“ Trautmannshfn NM.

Etym.: Ahd. *gidirmi*, mhd. *gederme* stn., Abl. von → *Darm*; DUDEN Wb. 1401.

Ltg: (*ge*)*diam* u.ä., vereinz. (*ge*)*derm* u.ä. (LL; BEI; FÜ).

WBÖ IV, 780.

J.D.

**-darmach**

N., nur in: [**Ge**]d. Gedärm: *Gadoama* Mrlangau OVI.

J.D.

**därmen**

Vb. **1** ausnehmen, ausschachten: *darma* Eb-nath KEM.

**2** † in Phras.: *Für hüzig dermen* [wohl Darment-zündung] Roßbarzney (DEINHARDT) 66.

Komp.: [**aus**]d. wie → *d. 1*, NB, OP, MF vereinz.: *ausdärma* Biburg HIP; *daz er sich selber ... ausdärmt* KONRADVM BdN 323, 18f.

J.D.

**därmig**

Adj., lang, mager, schwächlich: *°es Veich is därm* Regelsbach SC; *Dēs is a därmier Kär!* „ein schlanker, schwächlicher Mensch“ BERTHOLD Fürther Wb. 36; *Dermig* „ärmlich, armselig, schwächlich“ HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 56.

HÄSSLEIN Nürnberg. Id. 56; SCHMELLER I, 540. – WBÖ IV, 781.

Komp.: [**ein**]d.: „er war lang und mager ... ein richtiger *eindirmiger Hachel* [Ker]“ FRANZ Schnurren 26.

SCHMELLER I, 540.

J.D.

**Tarock, Te-, Tu-**

M., vereinz. N., Tarock, Kartenspiel, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°mach ma aan Tarock?* Nußdf RO; *°Terock* Arnschwang CHA; „spielen die Burschen *Turak*“ WÜM Bayerld 6 (1895) 551; *werden S' do' wieder amal kemma, auf a kloans*

*Taröckerl* LUTZ Zwischenfall 35. – Phras.: *lan-ger T. Tarock* mit 36 Karten, °OP, °MF vereinz.: *°langer Tarock* Winklarn OVI; – *°langer Tarock* „der Gewinner muß über 70 Augen haben“ Kemnath. – *Kurzer / scharfer T. Tarock* ohne Sechser, meist auch Siebener u. Achter, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°kurzer Tarock* „24 Blatt“ Ruhmannsd. VIT; – *°kurzer Tarock* „der Gewinner muß über 60 Augen haben“ Kemnath. – „drei ... spielen einen *keuschen Tarok* ... um Pfennig im Gegensatz zum *scharfen* um *Zehnerl* oder *Markln*“ Kösching IN HuV 11 (1933) 206. – *°Eingesetzter Tarock* „mit viertem Spieler“ Kohlbg NEW. – *°Zusammengesetzter Tarock* „mit Gemeinschaftskasse“ Rimbach KÖZ. – Sachl. vgl. C.D. GRUPP, Kartenspiele im Familien- u. Freundeskreis, Niedernhausen 1996, 133-135, W. SIRCH, Vom Alten zum Zwanzger, Traunstein 2008, 46f.

Etym.: Aus it. *tarocco*; KLUGE-SEEBOLD 907.

WBÖ IV, 781-787.

Abl.: *tarockeln, tarocken, Tarocker, tarockieren.*

Komp.: [**Block**]t. **1** Tarock mit Spielmarken, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°Blocktarock* „mit Zelluloidscheiben, die am Schluß mit Geld abgerechnet werden“ Taching LF. – **2** Tarock um einen Spieleinsatz (→ *Bloch*), °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°Blocktarock* „es wird um die im *Bloch* ausgesetzte Summe gespielt“ Prutting RO. – **3** Tarock mit getrennter Kasse, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Blocktarock* „der Gewinner wird direkt von den Mitspielern bezahlt“ O'wildenau NEW. – **4** Tarockspiel mit zwei Spielern u. Kartenstock (→ *Bloch*), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°Blocktarock* „die 12 Karten für den fehlenden Mann bekommt der Solospieler und kann daraus aussuchen“ Berching BEI. – **5** Tarock mit 36 Karten, °OB, °NB vereinz.: *°Blocktarock* Weilm.

WBÖ IV, 787.

[**Laus-tegel**]t.: *heut spielen wir einen Laustegel-tarock* Tarockpartie mit billigem Einsatz Kchbg REG. – Zu → [**Laus**]tegel 'dass.'

† [**Deutsch**]t. wie → *T.*: „verbreitet sind verschiedene Spiele mit deutschen Karten, namentlich das sogenannte *Deutsch-Tarok*“ FENTSCH Bava-ria Mehn 173.

[**Hafen**]t., [**Häfelein**]- **1** Tarock mit geringem Spieleinsatz in einer gemeinsamen Kasse, °OB,